

Nr. 3

1. Aktuelles zum Getreide
2. Wachstumsregler im Raps
3. Nachsaaten im Grünland
4. Kartoffelpflanzung und Beizung
5. Düngung Kartoffeln

1. Aktuelles zum Getreide

Die Düngung zu Getreide ist schon in vielen Fällen weit fortgeschritten – das zeigt auch das Durchgrünen der Bestände nach den ersten warmen Tagen. Der milde Herbst und Winter sorgte dafür, dass die Pflanzen circa 10-14 Tage weiterentwickelt sind als in den anderen Jahren zu dieser Zeit. Ganz frühe Bestände befinden sich gerade Ende der Bestockung. Für eine Wachstumsreglermaßnahme ist es da noch zu früh. Dafür müssen **für das Frühjahr geplante Unkrautbehandlungen zeitnah durchgeführt** werden (Mittel siehe Ackerbauberater Seite 28). Aber auch in anderen Bereichen muss der Blick frühzeitig in die Bestände gerichtet werden, um den Start nicht zu verpassen.

In den letzten Wochen war vor allem die **Gerste** auffällig, mit streifenweisen Aufhellungen bis hin zu absterbenden Pflanzen. Gründe waren vor allem überwachsende Bestände, die durch Mehltau und Netzflecken geschwächt waren. Hinzu kamen starke Niederschläge um den Jahreswechsel, so dass die Nährstoffe aus der Wurzelzone gespült wurden. Um diese Bestände jetzt zu unterstützen muss zeitnah ein Blattdünger gefahren werden. **Unsere Empfehlung ist 1 l/ha Man-Cu.**

Neben der Gerste waren diese Aufhellungen auch im **Weizen** zu sehen. Die Gründe sind die gleichen, so dass auch hier die **Empfehlung mit 1 l/ha Man-Cu** gilt.

Die **Triticale** hatte schon vor dem Jahreswechsel intensiv mit Mehltau zu kämpfen. Die verhaltenden Temperaturen der letzten Wochen haben diesen ausgebremst. Mit zweistelligen Temperaturen über Tag und positiven Nachttemperaturen kann und wird Mehltau sich vor allem in der Triticale wieder ausbreiten. Da die Möglichkeiten einer heilenden Wirkung eingeschränkt sind, muss der Behandlungszeitpunkt richtig terminiert werden.

Unsere Empfehlung ist 0,48 – 0,8 l/ha Vegas Plus + 0,2 l/ha Talius.

Vegas Plus Aufwandmenge 0,48 l/ha -> 5 m Abstand (bei 90%) zu Gewässern
Aufwandmenge 0,8 l/ha -> 10 m Abstand (bei 90%) zu Gewässern; ab Schossen zugelassen

Talium gibt es nach wie vor nicht als Solo-Produkt zu kaufen. Das im Pack befindliche Prosaro kann Mitte April gegen Gelbrost nachgelegt werden.

Der **Roggen** ist in der Region bisher unauffällig. Hier kann gewartet werden bis zur ersten Wachstumsregler- bzw. Fungizidmaßnahme.

2. Wachstumsregler im Raps

Auch der Raps profitiert von den wärmeren Tages- und Nachttemperaturen. Die Pflanzen werden jetzt schnell in die Höhe schießen, so dass in den nächsten Tagen die Wachstumsreglermaßnahme ansteht. Mit dieser Durchfahrt kann die Borversorgung für das Frühjahr sichergestellt werden. Die Maßnahme sichert die Standfestigkeit ab und fördert die Nebentriebentwicklung und Anlage der Knospen.

Unsere Empfehlung: 0,5 l/ha Carax + 1,5 l/ha Bor.

Diese Temperaturen sind ideal für den Zuflug von den ersten Rapsschädlingen (Stängelrüssler und Raps­glanzkäfer). Für die richtige Einschätzung der Behandlungstermine ist es unerlässlich mit Gelbschalen zu arbeiten. Daher sollten diese so schnell wie möglich aufgestellt werden, wenn noch nicht passiert.

3. Grünland

Das letzte Jahr war wieder von langen Trockenperioden gekennzeichnet. Narben sehen nur auf den ersten Blick noch gut aus, Lücken sind entstanden und im milden Herbst/Winter sind Unkräuter aufgelaufen. Damit diese jetzt keine Überhand nehmen und dem Gras schaden müssen die Lücken mit Nachsaaten geschlossen werden. Da kommt der Striegel ins Spiel, mit dem schnell und effizient Nachsaaten durchgeführt werden können.

Vorteile Striegel:

- Maulwurfshügel einebnen
- Rispen aus dem Bestand entfernen
- Bestockung anregen
- Verkrustete Böden aufbrechen
- Alte Blätter aus Bestand entfernen und so Durchlüftung fördern
- Blätter von Gülle befreien / Gülle verteilen

Sobald die Narben befahrbar sind, sollte auf das Striegeln als Pflegemaßnahme nicht verzichtet werden.

Empfehlung Nachsaat:

Pflegemaßnahme (jährliche Nachsaat) -> 5 – 10 kg/ha Revital 105
Reparatursaat (bei größeren Schäden) -> 15 – 25 kg/ha Revital 105

Empfehlung Neuansaat:

-> 40 kg/ha Ems-Vechte Gourmet
-> 40 kg/ha Revital 305 o. Klee

4. Kartoffelpflanzung und Beizung

Die Grunddüngung zu Kartoffeln und Zuckerrüben ist aufgrund der Niederschläge in den vergangenen zwei Wochen nur schleppend vorangekommen. Dennoch werden in den kommenden Wochen bei steigenden Temperaturen die ersten Kartoffeln gepflanzt. Neben der optimalen Düngung und Beizung sind die Ansprüche an Bodenbearbeitung und Pflanzbedingungen nicht zu vernachlässigen.

Trocken: Bei der Bearbeitung darauf achten, dass keine Verdichtungen oder Pflugsohlen produziert werden.
Locker: Bei der Kartoffel bedarf es keiner Quellung zur Keimung und aufgrund des sehr schwachen Wurzelwerkes der Kartoffeln bedarf es keiner zu starken mechanischen Rückverfestigung. Der Boden unter der Pflanzkartoffel muss locker sein, da ansonsten die Kartoffelnester zu weit oben im Damm angesetzt werden.
Warm: vorgekeimte Kartoffeln: mind. 6 - 8 °C Bodentemperatur
keimgestimmte Kartoffeln: mind. 8 - 10 °C Bodentemperatur
nicht keimgestimmt: mind. 12 °C Bodentemperatur
Knollentemperatur und Bodentemperatur sollten zueinander passen.

→ Knollen nicht zu tief legen und Pflanzabstände regelmäßig kontrollieren

Newsletter

Ackerbau Info

Kartoffelbeizung

Eine Beizung der Kartoffeln gehört unweigerlich dazu. Sie fördert die Anfangsentwicklung und schützt unter anderem vor *Rhizoctonia solani*. Cuprozin progress hat Befalls mindernde Wirkung auf bakterielle Erreger (*Erwinia*)!

Folgende Produkte können eingesetzt werden:

| Produkt | Wirkstoff | Aufwandmenge | Anwendung |
|------------------------|----------------|-----------------------------|-------------------------|
| Moncut | Flutolanil | 0,2 l/t | ULV oder Pflanzmaschine |
| Ortiva, Quadris | Azoxystrobin | 1-1,5 l/ha | Furchenbehandlung |
| Cuprozin progress * | Kupferhydroxid | 0,14 l/t max. 0,476 l/ha | ULV oder Pflanzmaschine |

5. Düngung Kartoffeln

Mit der neuen DüV dürfen deutlich weniger Nährstoffe ausgebracht werden. Darum gilt es diese möglichst effizient einzusetzen und die Bilanzen zu entlasten. In diesem Jahr spielen zusätzlich die eingeschränkte Verfügbarkeit von mineralischen Düngemitteln und die hohen Kosten eine Rolle.

Folgende Möglichkeiten eignen sich zur Steigerung der Effizienz:

Mineralisch Unterfuß (gekörnt oder flüssig)

Seit einiger Zeit besteht die Möglichkeit seitens der Technik auch mineralischen Dünger „Unterfuß“ auszubringen. Das hat den Vorteil, dass der Dünger neben den Knollen in den noch leicht feuchten Boden abgelegt wird und den Kartoffeln steht der Dünger passend zur Verfügung. Mischungen aus N-Kraft, DAP, Patentkali und Spurenmix haben sich bewährt.

Da die Kartoffel erst nach ca. 6 Wochen einen nennenswerten Bedarf an N hat, sollten die N-Dünger stabilisiert werden (Gülle/Gärrest mit EnSafe) oder mineralisch als N-Kraft. **Gerne stellen wir Ihren Dünger individuell zusammen.**

Saatbanddüngung mit Mikrogranulaten

Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von Mikrogranulaten. Wir haben zu Kartoffeln die Produkte Phytavis Microgran P oder Microstar PMX (mit Spurenelementen und Mg). Diese werden mit Mikrogranulatstreuern mit ca. 20 kg/ha direkt unter die Knollen ausgebracht. Dadurch werden kleine Nährstoffmengen optimal verteilt und stehen direkt zur Verfügung.

Um die Kartoffel optimal zu versorgen, muss die Düngplanung Schlag- und Sortenspezifisch erfolgen. Dazu unterstützen wir Sie gerne.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an gerne an das Beratungsteam der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte
Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG